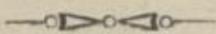


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Jan. 1925, abends 6 Uhr.



1. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

Sonate für Orgel in Es-moll
Werk 119

2. **Heinrich von Herzogenberg** (1843—1900):

„Der Einsiedler“, geistliches Lied für eine Singstimme
mit Solo-Violine und Orgel
Werk 89, Nr. 2

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
Die Lüfte alle schlafen.
Ein Schiffer nur noch wandermüd'
Singt über's Meer sein Abendlied
Zu Gottes Lob im Hafen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd' gemacht,
Das weite Meer schon dunkelt.
Laß ausruh'n mich von Lust und Not,
Bis daß das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

J. v. Eichendorff.

3. **Friedrich Wilhelm Konstantin Fürst zu Hohen-**
zollern-Hechingen:

„Schiffahrt“, geistliches Lied für Chor

Wie ein Schifflein auf dem Meer
Schwebt das Leben über'm Tod,
Oben, unten, rings umher,
Von Gefahren stets bedroht.

Eine schwache Bretterwand
Trennet dich von deinem Grab;
Eines Hauches Unbestand
Wiegt dich schaukelnd auf und ab.

Sei'n die Lüfte noch so klar,
Sei die Tiefe noch so still:
In Gefahr ist immerdar,
Wer durchs Leben fahren will.

Text vom Komponisten.

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her —

Wir haben dich zum Steuermann, Herr Jesu Christ, erkoren!
Mit uns'rer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren.
Sind wir doch ein Gebild' von Staub, der Wellen und des Todes,
wo du nicht Gnade schenkest. Aus einem alten Matrosenliede.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Heinrich von Herzogenberg:**

„Amen!“ für Chor.
Werk 81, Heft I.